

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Vesper-Andacht an Vorabenden der Frauentage ein. † 1816.
— P. Cölestin Skard, aus Schlesien geb., ehemals Cooperator; der noch jetzt unermüdet das Seelenheil seiner Pfarrikinder besorgt.

Weidlingau *).

Weidlingau, eine Filiale der Pfarre Maria Brunn, liegt an der Poststraße nach Oberösterreich, zwischen erstbenanntem Orte, und dem benachbarten Purkersdorf, welches hier die Grundherrschaft besitzt. Seiner angenehmen Lage wegen wird dieses Dorf, welches über 40 Häuser zählt, im Sommer von den Wienern gerne und häufig besucht.

Einstens hatte dieser Ort, der damals gewiß größer und bedeutender war, eine eigene Pfarrkirche, die noch im fünfzehnten Jahrhunderte, wo derselben zum ersten Male Meldung geschieht, dem h. Andreas geweiht war. (Aus dem Pfarre-Verzeichnisse in der k. k. Hofbibliothek.) Durch anhaltende und oft wiederholte Überschwemmungen des Wienflusses, durch den blutigen Krieg zwischen Friedrich IV. und Mathias Corvinus **), durch den ersten Einfall der Türken in Oesterreich, und durch die sich hier niederlassenden Lutheraner, ging sie, gleich anderen, zu Grunde.

In dem unglücklichen Jahre 1529 streiften die Türken von Wien über Hiezing, Penzing und Hütteldorf nach Weidlingau, verjagten die Dorfsbewohner mit ihrem Pfarrer und verwüsteten Kirche, Pfarrhof und Schule. Nach dem Abzuge dieser wüthenden Feinde kehrten zwar viele Bewohner in das verödete Dorf zurück; aber kein Pfarrer war im Stande, bey dem Mangel aller nöthigen Gebäude und einer hinlänglichen Unterstützung (denn die Stiftungen waren in Verfall gerathen) hier zu verweilen. Seit dieser Unglücksepoche findet sich also bey dieser zerstörten Kirche ferner kein Priester, obschon späterhin, nach einem Berichte der bischöflichen Pfarre-Visitation von 1544 so manche

*) Aus den Acten dieses Ortes im erzbischöflichen Consistorial-Archiv Lit. W. Nr. VII., und aus den Beiträgen des k. k. Hofammer-Archives.

**) Siehe die Pfarregeschichte von Maria-Brunn.
Topogr. v. Oesterr. II. Abth.